

## Inhalt

30. 4. 2004	Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Abwendung der Vollstreckung von Ersatzfreiheitsstrafen durch freie Arbeit .....	206
	450-2	
11. 5. 2004	Verordnung zur Ausführung des EG-Beweisnahmeführungsgesetzes sowie für die Erledigung von Rechts- und Amtshilfeersuchen. ....	207
	301-14; 301-22	

**Verordnung**  
**zur Änderung der Verordnung über die Abwendung**  
**der Vollstreckung von Ersatzfreiheitsstrafen durch freie Arbeit**

Vom 30. April 2004

Auf Grund des Artikels 293 des Einführungsgesetzes zum Strafgesetzbuch (EGStGB) vom 2. März 1974 (BGBl. I S. 469), zuletzt geändert durch Artikel 22 des Gesetzes vom 13. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3574), wird verordnet:

Artikel I

Die Verordnung über die Abwendung der Vollstreckung von Ersatzfreiheitsstrafen durch freie Arbeit vom 14. April 2000 (GVBl. S. 306) wird wie folgt geändert:

1. In § 1 Abs. 1 wird folgender Satz 2 angefügt:  
„Daneben können Ratenzahlungen bewilligt werden.“
2. § 5 Abs. 1 wird wie folgt gefasst:  
„(1) Durch sechs Stunden freier Arbeit wird die Vollstreckung eines Tages der Ersatzfreiheitsstrafe abgewendet. Bei einem Einsatz am Samstag oder Sonntag, an einem gesetzlichen Feiertag oder in der Nachtzeit (22.00 bis 6.00 Uhr) wird die Vollstreckung eines Tages der Ersatzfreiheitsstrafe durch drei Stunden freier Arbeit abgewendet. Dieser Arbeitseinsatz soll nur neben der Ableistung freier Arbeit oder der Ausübung einer Berufstätigkeit in der Zeit von Montag bis Freitag erfolgen. In Härtefällen, insbesondere bei gesundheitlich oder familiär begründeten Problemlagen, kann die Vollstreckungsbehörde einen geringeren Bemessungsmaßstab festsetzen, der jedoch in der Regel drei Stunden nicht unterschreiten darf.“

Artikel II

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung im Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin in Kraft.

Berlin, den 30. April 2004

Der Senat von Berlin

Klaus W o w e r e i t  
Regierender Bürgermeister

Karin S c h u b e r t  
Senatorin für Justiz

## Verordnung

### zur Ausführung des EG-Beweisnahmeführungsgesetzes sowie für die Erledigung von Rechts- und Amtshilfeersuchen

Vom 11. Mai 2004

Auf Grund des § 157 Abs. 2 des Gerichtsverfassungsgesetzes in der Fassung vom 9. Mai 1975 (BGBl. I S. 1077), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 12. Juni 2003 (BGBl. I S. 838), des § 1 des Gesetzes über das Gerichtswesen in Berlin vom 1. Juni 1933 (RGBl. I S. 329; BGBI. III 300-8) in Verbindung mit Artikel 65 Abs. 2 der Verfassung von Berlin vom 23. November 1995 (GVBl. S. 779), zuletzt geändert durch Gesetz vom 3. April 1998 (GVBl. S. 82) und des § 1074 Abs. 2 und 3 Satz 1 der Zivilprozessordnung in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 310-4, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 4. November 2003 (BGBl. I S. 2166), wird verordnet:

#### Artikel I

§ 6 der Ersten Verordnung über die Konzentration amtsgerichtlicher Zuständigkeiten vom 14. Dezember 1972 (GVBl. S. 2303), zuletzt geändert durch Verordnung vom 27. November 2001 (GVBl. S. 606), erhält folgende Fassung:

#### „§ 6

#### Rechts- und Amtshilfe

(1) Dem Amtsgericht Schöneberg wird für den Bezirk des Landgerichts Berlin die Zuständigkeit für die Erledigung folgender Rechts- und Amtshilfeersuchen übertragen, soweit sich aus Absatz 2 nichts anderes ergibt:

- a) Ersuchen aus dem Inland mit Ausnahme von Ersuchen in Vormundschaftssachen;
- b) Ersuchen aus dem Ausland in Zivil- oder Handelssachen mit Ausnahme der Zustellungsanträge.

(2) Dem Amtsgericht Tiergarten wird für den Bezirk des Landgerichts Berlin die Zuständigkeit für die Erledigung folgender Rechts- und Amtshilfeersuchen übertragen:

- a) Ersuchen in Strafsachen mit Ausnahme der aus dem Ausland eingehenden Zustellungsanträge;
- b) Ersuchen in Disziplinarsachen;
- c) Ersuchen aus dem Inland, sofern eine der zu vernehmenden Personen sich in einer der Berliner Vollzugsanstalten in Haft befindet.“

#### Artikel II

Die Aufgaben der Zentralstelle im Sinne von Artikel 3 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 1206/2001 und der zuständigen Stelle, die Ersuchen auf unmittelbare Beweisaufnahme im Sinne von Artikel 17 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 1206/2001 entgegennimmt, werden im Land Berlin von der Senatsverwaltung für Justiz wahrgenommen.

#### Artikel III

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung im Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin in Kraft.

Berlin, den 11. Mai 2004

Der Senat von Berlin

Klaus W o w e r e i t  
Regierender Bürgermeister

Karin S c h u b e r t  
Senatorin für Justiz

**Herausgeber:**

Senatsverwaltung für Justiz,  
Salzburger Straße 21–25, 10825 Berlin

**Redaktion:**

Salzburger Straße 21–25, 10825 Berlin, Fernruf: 90 13 33 80, Telefax: 90 13 20 08

**Verlag und Vertrieb:**

Kulturbuch-Verlag GmbH, Postfach 47 04 49, 12313 Berlin

Hausadresse: Berlin-Buckow, Sprosserweg 3, 12351 Berlin

Telefon: 6 61 84 84 oder 6 61 40 02; Telefax: 6 61 78 28

Internet: <http://www.kulturbuch-verlag.de>

E-Mail: [kbvinfo@kulturbuch-verlag.de](mailto:kbvinfo@kulturbuch-verlag.de)

**Bezugspreis:**

vierteljährlich 13,30 € einschließlich 7 % Umsatzsteuer

bei sechswöchiger Kündigungsfrist zum Quartalsende.

Laufender Bezug und Einzelhefte durch den Verlag.

Preis dieses Heftes 1,30 € zuzüglich Versandkosten

(Postbank Berlin, Konto Nr. 87 50 - 109, BLZ 100 100 10)

**Druck:**

H. Heenemann GmbH & Co., Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin